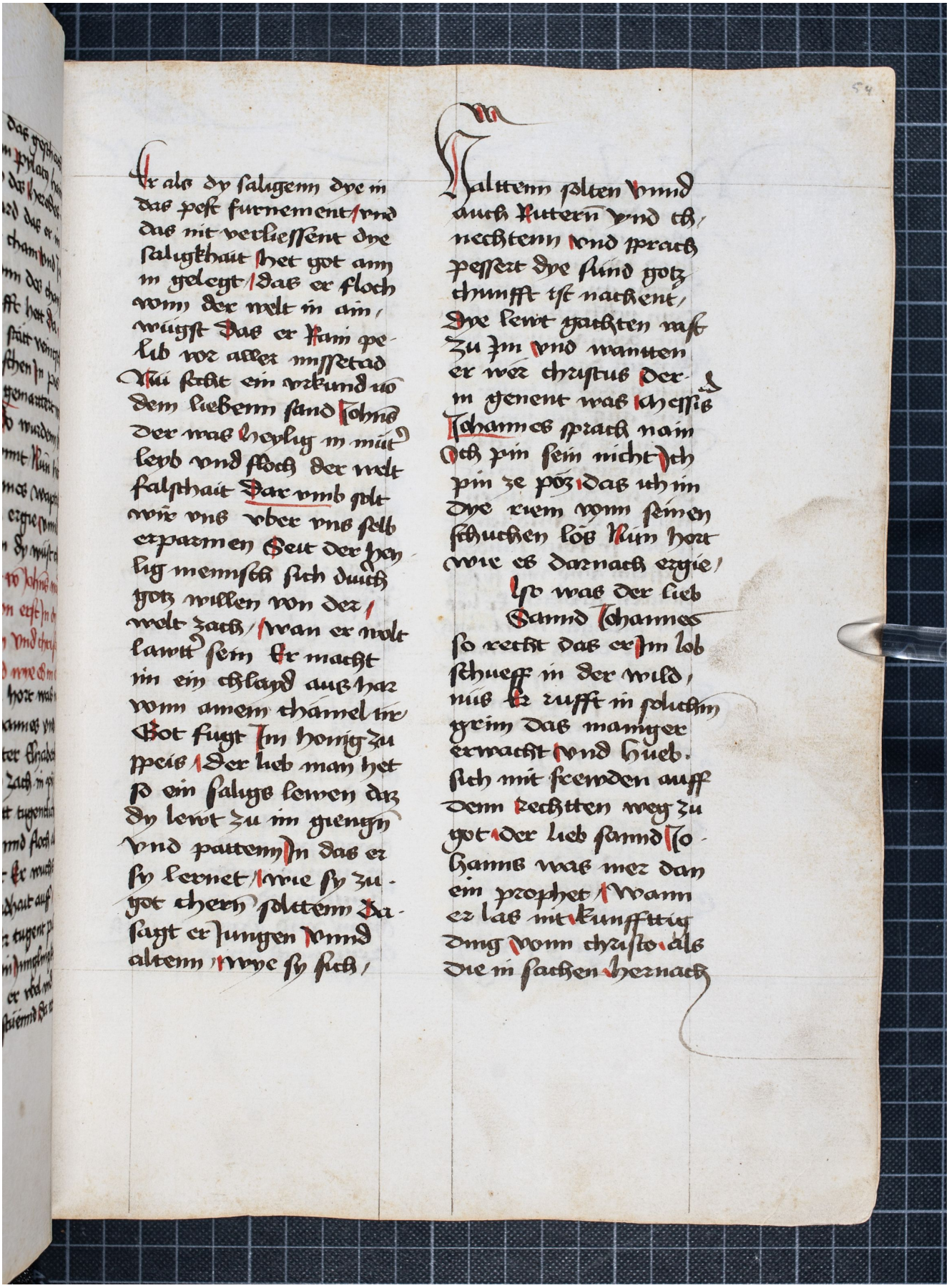
'DIE NEUE EE'. IRMHART ÖSER
um 1465/1470 (nach Wasserzeichenbefund) Seite 54r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Er als dy saligenn dye in
das pest furnement / vnd
das nit verliessent dye
saligkhait / het got ann
in gelegt / das er floch
vonn der welt in ain /
wügst das er kain pe-
lib vor aller missetad
Nu secht ein vrkund vo
dem liebenn sand Johns
der was heylig in mut
leyb vnd floch der welt
falschait Dar vmb solt
wir vns vber vns selb
erparmen Seit der hey-
lig mennsch sich durch
gotz willen von der /
welt zach / wan er wolt
lawtt sein Er macht
im ein chlayd aus har
vonn amem chamel tir
Got fugt im honig zu
speis / der lieb man het
so ein saligs lewen daz
dy lewt zu im giengen
vnd pattenn In das er
sy lernet / wie sy zu-
got chern solttenn da-
sagt er jungen vnnd
altenn / wye sy sich /

Halttenn solten vnnd
auch rittern vnd ch-
nechtenn vnd sprach
pessert dye sünd gotz
chunfft ist nachent /
Dye lewt gachten vast
zu im vnd wantten
er wer christus der
in genent was / Messis
Johannes sprach nain
Ich pin sein nicht Ich
pin ze pöz / das ich im
dye riem vonn seinen
schuchen lös Nun hort
wie es darnach ergie /
So was der lieb
Sannd Johannes
so recht das er im lob
schueff in der wild /
nus Er rufft in solichm
grim das maniger
erwacht / vnd hueb
sich mit frewden auff
denn rechtten weg zu
got / der lieb sannd Jo-
hanns was mer dan
ein prophet / Wann
er las nit kunfftig
ding vonn christo / als
die in sachen hernach